

Sportverband Esslingen – Zusammenschluss Esslinger Sportvereine

Fragebogen zum Esslinger Sport anlässlich OBM-Wahl am 11.07.2021. Antworten und Ergebnisse werden veröffentlicht und per Rundschreiben den Esslinger Sportvereinen mitgeteilt. Wir bitten um Rückantwort bis zum 27.06.2021 an sport-es@arcor.de

1. Sind Sie Mitglied in einem Sportverein?

Ja. **Verein:** SG Schönbuch e.V.

2. Treiben Sie regelmäßig Sport?

selbstverständlich

Freizeitsport? Joggen, Wandern, Badminton, Squash, Tennis

Wettkampfsport (Leistungsebene)? Früher ja

Welche Sportart(en)? Laufen (5 km, 10 km), Leichtathletik und Schach (Landesliga)

3. Wie bewerten Sie die Esslinger Sportförderrichtlinien? Welche weiteren Fördermaßnahmen können Sie sich vorstellen?

Die Esslinger Sportförderrichtlinie stellt besonders in ihrer aktuell geänderten Fassung eine umfassende Unterstützung der Esslinger Vereine dar mit dem Anspruch, eine gleichmäßige, gerechte und überschaubare Förderung zu gewährleisten. Die neu aufgenommene Förderung der Qualifizierung des Ehrenamts ist meiner Meinung nach eine wichtige Erweiterung.

Eine künftige Überarbeitung sollte mit der Sportentwicklungsplanung einhergehen. Ausgehend vom dabei entwickelten Leitbild muss die Förderung eventuell angepasst werden, um die im Leitbild gesteckten Ziele erreichen zu können.

Die Förderung der Jugendarbeit und die gleichberechtigte Teilhabe im Sport liegt mir besonders am Herzen. Ich kann mir deshalb gut vorstellen, weitere Fördermaßnahmen als Anreize zu entwickeln und bspw. einen kommunalen Sportpreis o.ä. auszuloben.

4. Welche Verbesserungen bzw. Veränderungen der Sportstätteninfrastruktur in der Stadt halten Sie für notwendig?

Esslingen hat mit der Durchführung der Sportstättenentwicklungsplanung für gedeckte Sportflächen im Jahr 2017 unter Beteiligung der wichtigen Akteure eine gute Grundlage für die Planungen und Darstellung der Handlungsbedarfe geschaffen. Diese gilt es zu verfolgen. Für die dringenden Sanierungsbedarfe muss ein tragfähiger Umsetzungsplan zum Abbau des Sanierungsstaus erstellt werden.

Die derzeit laufende Erhebung zum Sportverhalten der Esslinger Bevölkerung und zur Organisationsstruktur muss umfassend ausgewertet werden und bildet die Basis für die weiteren Planungen. Hieraus müssen die notwendigen Maßnahmen detailliert geplant und umgesetzt werden.

Wichtig ist mir bei der Planung der Sportstätten den Zugang für alle Bevölkerungsschichten und Altersgruppen zu gewährleisten. Das stärkt die Nutzung und fördert die Akzeptanz der unterschiedlichen Alters- und Zielgruppen.

Um Nachfrage und Bedarfe besser koordinieren und planen zu können, ist eine weitere Digitalisierung auch in diesem Bereich sinnvoll. So können Hallen- / Platzbelegungen einfach, transparent und unkompliziert erfolgen. Dies erleichtert die Arbeit für Vereine und Schulen und entlastet die Verwaltung. Gute Ansätze kenne ich bereits aus dem Arbeitsalltag und habe sie selbst umgesetzt,

bspw. bei der Hallenbelegung (digitales Buchungssystem mit Ressourcenverwaltung). Das kann ich mir auch für Esslingen sehr gut vorstellen.

5. Sollten bzw. müssen die Kooperationsangebote KiTas / Schule / Sportvereine für die Ganztagesbetreuung weiter verbessert werden? Wie kann die Verwaltung die beteiligten Träger unterstützen?

In Esslingen besuchen ca. 33 % der 3 bis 6-jährigen und ca. 50 % der Grundschüler eine Ganztagesbetreuung. Daher ist es wichtig, auch diese Kinder als Verein zu erreichen und für den (organisierten) Vereinssport zu gewinnen. In den Ganztageseinrichtungen sind niederschwellige Angebote für die Kinder möglich, die alle Kinder erreichen – auch die Kinder, deren Eltern der Vereinssport bislang noch fremd ist. Somit ist die Kooperation eine Win-Win-Situation. Für die Vereine und die Ganztageseinrichtungen muss hier eine Plattform geschaffen bzw. die bestehende Plattform weiterentwickelt werden, um die Kooperationspartner zusammenzubringen. Hierbei muss die Verwaltung unterstützen, Kooperationsvereinbarungen weiterentwickeln und auch die notwendigen Rahmenbedingungen, bspw. durch die Bereitstellung von Infrastruktur bieten.

6. Sollen Sportgroßveranstaltungen wie z.B. das Handball-Marktplatztturnier oder bedeutende Meisterschaften weiterhin bzw. zusätzlich durchgeführt und durch die Stadt gefördert werden?

Unbedingt! Solche Großveranstaltungen werden von den Vereinen mit großem Engagement geplant und durchgeführt und machen Esslingen überregional bekannt. Das Esslinger Marktplatztturnier strahlt mit den hochkarätigen teilnehmenden Mannschaften weit über die Stadtgrenzen hinaus. Ebenso gilt dies für die vielen weiteren Vereine bei denen herausragende sportliche Leitungen in den verschiedensten Bereichen erzielt werden wie Judo, Fechten, Kunstradfahren, Rudern und vieles mehr. Die Durchführung von Meisterschaften in Esslingen möchte ich auf jeden Fall fördern und auch eigene Impulse für neue Formate einbringen.

7. Üben Sie eine ehrenamtliche Tätigkeit aus? Wenn ja, welche ? Haben Sie Vorschläge, wie das Ehrenamt durch die Stadt gefördert werden kann? (Finanziell? Ideell? Durch hauptamtliche Unterstützung?)

Neben meiner ehrenamtlichen Tätigkeit als Kreisrat bin ich aktives Mitglied im Verein „Helfen mit Herz e.V.“. Neben der finanziellen Unterstützung von hilfsbedürftigen Menschen ist es dem Verein ein Anliegen, praktische Hilfe zu leisten. So haben wir als Verein im Jahr 2020 den An- und Umbau eines rollstuhlgerechten Bades für ein Mädchen handwerklich und finanziell unterstützt – hierrüber berichtete der SWR. Die finanziellen Mittel werden durch verschiedene Aktionen wie Spendenlauf, Autowaschkaktionen, Benefizgala etc. gesammelt.

Losgelöst von diesem regelmäßigen ehrenamtlichen Engagement ist es mir wichtig, örtliche Vereine und Organisationen mit Tatkraft zu unterstützen. Das kann das Ausschicken auf dem Getränkewagen bei einem Fest sein oder das Kassieren an einem Tag für den guten Zweck in einem Supermarkt.

Die Ehrenamtsplattform der Stadt Esslingen muss aktuell und nutzerfreundlicher gestaltet werden, damit Menschen, die sich gerne engagieren möchten hier übersichtlich die Möglichkeiten hierzu dargestellt werden.

Der Tag des Ehrenamts beim Kino auf der Burg ist ein schönes Symbol der Wertschätzung. Beim vielfältigen Engagement in Esslingen scheint jedoch die Kapazität mit einem Tag nicht auszureichen, sodass dieses Angebot ausgeweitet werden sollte oder zusätzliche Möglichkeiten der Wertschätzung geschaffen werden.

Die Netzwerke der Ehrenamtlichen müssen gefördert und Fortbildungsmöglichkeiten ausgebaut werden – hier können auch die Netzwerke untereinander „Best practice“ – Modelle vorstellen und sich gegenseitig unterstützen.

Eine hauptamtliche Unterstützung / ein hauptamtlicher Ansprechpartner ist hierbei unerlässlich, um die Engagierten bei ihrer ehrenamtlichen Arbeit bspw. durch Information, Beratung, Qualifizierung und Vernetzung zu unterstützen. Wichtig ist mir, dass diese Struktur aus der Mitte der Vereinslandschaft heraus kommuniziert und nur in engem Schulterschluss umgesetzt wird.

8. Wie kann die Stadtverwaltung nach Ende der Pandemie den Neustart des Esslinger Sports und die Mitgliederwerbung der Vereine unterstützen? Welche Möglichkeiten sehen Sie dabei für eine finanzielle Unterstützung des Esslinger Sports und seiner Vereine?

In Abstimmung mit den Vereinen muss die Stadt nach Ende der Pandemie unbürokratisch Möglichkeiten für die Vereine schaffen, ihr Angebot zu präsentieren. Für neue Formate der Präsentation muss die Flächeninanspruchnahme im öffentlichen Raum spürbar erleichtert werden.

Unterstützung und Wertschätzung für solche Aktionen werde ich durch meine aktive Mitwirkung bei diesen Aktionen zum Ausdruck bringen.

Der administrative Aufwand für die Vereine muss hierbei unterstützt und minimiert werden, so schaffen wir „Bewegung für Esslingen“.

9. Welche Veränderungen wünschen Sie dem Esslinger Sport?

Veränderungen dürfen nicht „von oben“ bestimmt werden, sondern müssen gemeinsam entwickelt und geplant werden – hierfür bietet die Befragung zum Sportverhalten und der Organisationsstruktur im Rahmen der Sportentwicklungsplanung die richtige Basis. Der Esslinger Sport bietet vielfältige Angebote, diese Vielfalt sollte erhalten bleiben. Und auch für neue Sportarten müssen Möglichkeiten geschaffen werden.